

Die böse Hexe

Es war einmal ein Junge, der niemanden mehr hatte. Ihm waren Vater und Mutter gestorben.

Eines Morgens ging er an einen Teich und schaute dort traurig den Tieren zu.



Auf einmal flog ein Adler zu ihm. Er hatte braunes Gefieder und einen goldenen Schnabel. Freundlich fragte: „Warum bist du so traurig?“ Der Junge antwortete: „Meine Eltern sind gestorben!“ Der Adler tröstete: „Ich könnte dir helfen deine Eltern zu retten.“ Der Junge meinte: „Aber die sind doch gestorben.“

Der Adler erwiderte: „Das denkst du, aber sie leben noch.“

Der Junge fragte wo seine Eltern sonst sind. Der Adler erzählte, das seine Eltern von der bösen Hexe Oxana entführt wurden und nur ein mutige Junge sie besiegen könnte.

Der Adler sprach: „Ich dachte du könntest sie besiegen.“ Mutig meinte der Junge: „Da hast du dir den richtigen ausgesucht.“ Der Adler sagte: „Bevor du deine Eltern von der Hexe befreien kannst, musst du drei Aufgaben lösen.“ Der Junge fragte: „Welche Aufgaben sind das?“

Der Adler erklärte: „Du musst eine kaputte Brücke finden und sie wieder zusammen bauen. Danach läufst du zu einem Bach. Da siehst du die Biber. Du sollst ihnen helfen ihr Nest wieder aufzubauen.“

Jetzt kommt die letzte und schwierigste Aufgabe. Du musst ein schwarzes Schloss suchen. Wenn du es gefunden hast, dann nimmst du diesen Schlüssel und machst die Tür auf.“ Der Adler gab ihm einen goldschwarzen Schlüssel und sprach weiter: „Dann suchst den Zauberstab von der Hexe. Wenn du ihn gefunden hast, dann zerbrichst du ihn. Und alle gefangenen Menschen und Tiere sind wieder frei.“

Am nächsten Morgen ging der Junge gleich los um die Aufgaben zu lösen. Nach einer Weile fand er die kaputte Brücke. Er holte Baumstämme und ein Seil. Dann reparierte er die Brücke.

Danach lief er zu dem Bach, wo die Biber ihr Nest bauten. Er half ihnen und das Nest war blitzschnell aufgebaut. Nicht lange brauchte er bis er am schwarzen Schloss ankam. Doch die große Tür war verschlossen. Er nahm den goldschwarzen Schlüssel und drehte ein bisschen. Plötzlich ging die Tür auf. Der Junge betrat das Schloss. Er sah gruselig aus. Die Teppiche waren aus Moos und alle Möbel waren mit Efeu geschmückt.



Auf einem Schrank mit Schubladen entdeckte er den Zauberstab. Dann nahm er schnell den Zauberstab. Plötzlich brüllte eine Stimme: „Was machst du denn hier?“ Er drehte sich vorsichtig um. Da erblickte die die schreckliche Hexe Oxana. Sie befahl: „Gib mir meinen Zauberstab und dir wird nichts passieren!“ Doch Junge rannte mit dem Zauberstab so schnell er konnte weg. Die Hexe lief ihm hinterher.

Auf dem Schlosshof blieb er stehen. Blitzschnell zerbrach den Zauberstab. In diesem Moment blitzte es und die Hexe war verschwunden.

Da erblickte er seine Eltern. Glücklicherweise umarmten sie sich. Alle drei gingen fröhlich nach Hause. Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute.

Alma 3c, Januar 2017

